B-WM-5 Johannes Kreuzer

Tagesordnungspunkt: 0.B-WM – Wahl der weiteren Mitglieder des Bundesvorstands

PDF



GRÜNES ENGAGEMENT

MITGLIED
der GRÜNEN JUGEND und Bündnis 90/ Die GRÜNEN

KREISVORSTAND
der GRÜNEN JUGEND Kassel seit 2016

SCHATZMEISTER
der GRÜNEN JUGEND Kassel seit 2017

KREISVORSTAND
der Kasseler Grünen seit 2016

FREIWILLIGENDIENST
in der Kasseler Ratsfraktion 2015-16

BASISDELEGIERTER
der GRÜNEN JUGEND Hessen zum Bundesfinanzausschuss

KONTAKT
johannes.kreuzer@gruene-kassel.de

Ihr Lieben,

wir befinden uns in einem der größten globalen Umschwünge aller Zeiten. Die Klimakrise wird unsere Art zu leben fundamental einschränken. Die Digitalisierung formt unsere Gesellschaft um. Die globale Mächteverschiebung weg vom sogenannten globalen Norden sorgt für ein neues Kräfteverhältnis mit nicht absehbaren Folgen. Die soziale Ungleichheit in Deutschland ist - nach der längsten Wachstumsphase in der Geschichte der Bundesrepublik - so groß wie nie. Die ärmsten 10% der Bevölkerung haben realwirtschaftlich sogar weniger Einkommen zur Verfügung als noch vor 10 Jahren. Wir driften auf eine gigantische Renten- und Pflegelücke zu. Nicht nur sozial, auch politisch ist unsere Gesellschaft tief gespalten. Seit Jahren ertrinken tausende flüchtende Menschen direkt vor den Toren Europas, und große Teile der europäischen Gesellschaft sehen achselzuckend dabei zu. Als wenn das nicht genug wäre, folgen viele Staaten dem Irrglauben, dass nationale Abschottung eine Antwort auf diese Probleme seien. Das Friedensprojekt Europa steht auf wackelnden Säulen. Eines ist sicher: In der Welt voller ungelöster Probleme, die uns die aktuelle Politik hinterlässt, werden wir den Rest unseres Lebens leben müssen. Wir sind diejenigen, die die Verfehlungen der Politik unserer Vorgänger*innen werden ausbaden müssen. Noch nie in der Geschichte der Demokratie haben Regierungen so sehr auf Kosten von ihren Nachfolger*innen gehandelt. Schluss damit.

LASST UNS UMSCHALTEN!

Doch sitzt aus unserer Generation gerade so gut wie niemand im Bundestag, um das Ruder herumzureißen. Trotz der lauten Klimaproteste entscheidet die große Koalition auf skandalöse Weise über unsere Köpfe hinweg. Die Menschen, die in der sogenannte Kohlekommission saßen, werden zu dem von ihnen beschlossenen Kohleausstieg im Jahr 2038 durchschnittlich 77 Jahre alt sein. „Nach uns die Sintflut“ – das ist der Ton, den die neoliberal-konservativ geführte Politik und Teile der Industrie gewählt haben. Die gesamtgesellschaftlich getragene Fridays-for-Future-Bewegung trifft genau den richtigen Gegenton: Nur, wer ein gutes Programm vorschlägt, bekommt die Fernbedienung. Also los, lasst uns umschalten!

ZUKUNFTSFÄHIG WERDEN – BESONDERS IN DER WIRTSCHAFTSPOLITIK!

Gemeinsam mit der GRÜNEN JUGEND möchte ich dazu beitragen, dass wir unsere Demokratie wieder auf den Stand der Zeit bringen. Die Menschen sind nicht politik-, sondern parteienverdrossen. Auf die großen Fragen unserer Zeit geben viele Parteien viel zu kleine und zu kurz gedachte Antworten. Nur wenn die Politik anfängt, die Langfristigkeit ihrer Entscheidungen mit zu bedenken und wieder Handlungsfähigkeit an den Tag legt, hat eine friedliche und gerechtere Welt eine Zukunft. Das gilt insbesondere für die Wirtschaftspolitik. Die Demokratie muss ihre selbsterlegten Ketten durch die angeblichen Zwänge des Kapitalismus durchbrechen. Sie muss aufhören, ihre Macht dem Mantra des ewigen Wachstums unterzuordnen. Nur so wird es möglich sein, mit den Herausforderungen unserer Zeit Schritt zu halten. Mein Anspruch ist ein gesellschafsfähiger und breit getragener Systemvorschlag als Alternative zum Kapitalismus.

DIE GRÜNE JUGEND BLEIBT MULITTHEMATISCH!

Eine entschiedene Klima- und Umweltpolitik ist von existenzieller Bedeutung, doch sie darf nicht zu einem thematischen Scheuklappeneffekt führen. Die Kämpfe für eine soziale und grenzenlose Welt und gegen das Patriarchat müssen neben dem Schlachtfeld für die Einhaltung des 1,5°-Ziels weitergefochten werden. Wir müssen uns strategisch und inhaltlich weiter fortbilden und unsere Antworten gezielter und empfänger*innengerecht in die demokratischen Prozesse hineinverhandeln. Schon heute könnten wir viel mehr mitreden. Häufig überlassen wie die Besetzung der dafür vorgesehenen Institutionen anderen.

REIN MIT UNS IN DIE PARLAMENTE!

Also rein ins Getümmel! Wir müssen sicherstellen, dass die Fraktionen und Vorstände von Bündnis 90/Die Grünen immer auch die junggrüne Perspektive vertreten - kommunal wie überregional. Dafür möchte ich gemeinsam mit Euch Strukturen schaffen. Die Kommunalparlamente sind nur zu 11% von U40-Jährigen und gerade mal zu einem Viertel von Frauen besetzt. Auch Migrant*innen sind stark unterrepräsentiert. Ein Gremium, das von einem Problem vermeintlich nicht betroffen ist, wird herzlich wenig zur Lösung desselben unternehmen. Deshalb müssen wir uns auch dort deutlich mehr abverlangen. Wir müssen selbst aktiv werden und für eine Verjüngung und Quotierung der Kommunal-, Landes- und Bundesparlamente sorgen. Als Beisitzer im Bundesvorstand möchte ich speziell hierfür Bildungsangebote schaffen. Lasst uns unseren Platz am Tisch der politischen Entscheidungen einfordern - er steht uns zu.



ÜBER MICH

15.06.1996 IN FRITZLAR

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN MIT DEN SCHWERPUNKTEN UMWELT & NACHHALTIGKEIT SOWIE VERHALTENSÖKONOMIK IM 6. SEMESTER IN KASSEL

MEINE LEIDENSCHAFTEN: MUSIK MACHEN & DAZU TANZEN, FREUND*INNEN TREFFEN, FAHRRAD FAHREN & DRAUSSEN SEIN, GUTE UND SCHLECHTE WORTZWITZE

MEINE THEMEN

- **SOZIAL-ÖKOLOGISCHE TRANSFORMATION**
- **ANTIDISKRIMINIERUNG**
- **STRUKTURWANDEL**
- **JUGENDBETEILIGUNG**